

Ausbildungsinhalte zum Sonderfach Kinder- und Jugendheilkunde

Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)

A) Kenntnisse
1. Kinder- und Jugendheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Ätiologie, Symptomatologie, Diagnostik, Differentialdiagnostik, Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Pharmakologie und Toxikologie sowie der Therapie, Prävention inkl. Impfkunde, der psychosozialen Komponente und der Rehabilitation angeborener und erworbener Erkrankungen, die ihren Ursprung im Kindes- und Jugendalter haben
2. Kenntnisse in den speziellen fachspezifischen pädiatrischen Teilgebieten
3. Neonatologie und Perinatologie
4. Pränataldiagnostik
5. Genetik und Molekularbiologie
6. Entwicklungs- und Sozialpädiatrie
7. Interpretation von Perzentilenkurven und Verläufen
8. Altersspezifische Ernährung und Grundlagen der Diätetik
9. Infusionstherapie, parenterale Ernährung, Blutkomponententherapie einschließlich Austauschtransfusion
10. Diagnostische Techniken einschließlich Lungenfunktionsdiagnostik, Allergiediagnostik und EKG und Interpretation unter Berücksichtigung der Altersabhängigkeit
11. Labormethoden, Normwerte und Interpretation von Laborwerten
12. Indikation und Grenzen bildgebender Verfahren
13. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und deren Eltern über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen
14. Heilpädagogik
15. Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
16. Nachsorgemedizin (Neonatologie, Hämato-Onkologie) und Transition (Diabetologie u. a.)
17. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen etc.)
18. Qualitätssicherung und Dokumentation
19. Funktion und Arbeitsweise von Kinderschutzgruppen
20. Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen
21. Psychosomatische Medizin
22. Schmerztherapie
23. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
24. Palliativmedizin
25. Gesundheitsberatung, Prävention, fachspezifische Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
26. Für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde
<ul style="list-style-type: none"> • System des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems • rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung • Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen

27. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation
28. Ethik
29. Gesundheitsökonomie
30. Patientinnen- und Patientensicherheit

B) Erfahrungen
1. Versorgung von allgemeinpädiatrischen Erkrankungen sowie von Erkrankungen spezieller fachspezifischer pädiatrischer Teilgebiete
2. Pädiatrische Sonographie
3. Führung des Mutter-Kind-Passes und der Impfdokumentation
4. Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, Eltern und anderen Angehörigen
5. Fachspezifische Schmerzmedikation

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Punktion und Legen von Verweilkanülen arteriell und venös in allen pädiatrischen Altersgruppen	55
2. Punktionen	
3. Anlegen einer Pleurasaugdrainage	
4. Sicherstellung der Atemwege im Notfall in allen pädiatrischen Altersgruppen	
5. Reanimation in allen pädiatrischen Altersgruppen	
6. Sedoanalgesie und entsprechende Überwachung	
7. EKG-Interpretation in allen pädiatrischen Altersstufen	100
8. Sonographie des Abdomens	50
9. Allfällig Endoskopien	
10. Nichtchirurgische Erstversorgung kleinerer Wunden	
11. Entfernung eines Fremdkörpers aus der Nase	
12. Durchtrennung Lippen- und Zungenbändchen	
13. Setzen von Harnblasenkatheter	
14. Allfällig Sonographie der Säuglingshüfte (beidseitige Untersuchung)	50
15. Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde	
16. Bedienung von Geräten zur Infusion und Patientinnen- und Patientenüberwachung sowie der kardialen Defibrillation	
17. Triage in der Pädiatrie	
18. Krisenintervention bei Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen	
19. Korrekte Spurenasservierung und Dokumentation zu forensischen Zwecken	
20. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Eltern über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen	
21. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation	
22. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)	

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Pädiatrische Diabetologie/Endokrinologie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Hepatologie

A) Kenntnisse
1. Normales Wachstum und häufige Wachstumsstörungen
2. Normale Pubertätsentwicklung, Normvarianten und Störungen
3. Normale Geschlechtsentwicklung und klinische Bewertung von Normabweichungen
4. Häufige Endokrinopathien in der Pädiatrie
5. Störungen des Glukosestoffwechsels
6. Adipositas – Differentialdiagnose
7. Gedeihstörungen
8. Gastroösophagealer Reflux, Gastritis
9. Gastroenteritis
10. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
11. Obstipation, funktionelle gastrointestinale Störungen
12. Hepatitis A, B, C, D, E
13. Cholestase inkl. neonatale Cholestase, Autoimmunhepatitis
14. Pankreatitis, Pankreasinsuffizienz
15. Enterale und parenterale Ernährung
16. Angeborene und erworbene Stoffwechselerkrankungen

B) Erfahrungen
1. Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
2. Beurteilung der Pubertätsentwicklung, Geschlechtsdifferenzierung
3. Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde sowie fachspezifische Interpretation von Laborbefunden bei Endokrinopathie/Diabetes mellitus
4. Endokrinologische Funktionstests
5. Therapie des Typ 1 Diabetes mellitus
6. Beurteilung der Stoffwechseleinstellung und Langzeitbetreuung bei Typ 1 Diabetes mellitus
7. Diagnostik häufiger Endokrinopathien
8. Erhebung einer gastroenterologischen und hepatologischen spezifischen Anamnese
9. Klinische gastroenterologische und hepatologische spezifische Stuserhebung
10. Therapieeinleitung der gastroenterologischen und hepatologischen Krankheitsbilder
11. Follow-up gastroenterologischer Erkrankungen
12. Screening auf angeborene Stoffwechselerkrankungen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Erstellung und Beurteilung von Wachstumskurven	10
2. Diagnostik von Endokrinopathien	
3. Therapie von pädiatrisch endokrinologischen Patientinnen und Patienten inkl. Diabetes mellitus	30
4. Differentialdiagnose von Störungen der Pubertätsentwicklung	
5. Abdomen-Ultraschall, Funktionsdiagnostik des gastrointestinalen Trakts	50
6. Platzierung von nasogastralen Sonden, Handling von PEG-Sonden	20
7. Therapeutische Schlussfolgerungen aus Befunden der gastrointestinalen Diagnostik	
8. Ernährungsberatung	10
9. Medikamentöse Therapie gastrointestinaler Erkrankungen	
10. Patientinnen- und Patienten- und Elternberatung bei den einzelnen gastrointestinalen Erkrankungen	
11. Erstversorgung von Stoffwechsel-Notfall-Patientinnen und Patienten	

Modul 2: Fachspezifische Hämato-Onkologie/Hämostaseologie/Immunologie/Rheumatologie

A) Kenntnisse
1. Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung hämatologischer Erkrankungen
2. Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung onkologischer Erkrankungen
3. Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung hämostaseologischer Erkrankungen
4. Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung immunologischer Erkrankungen
5. Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung rheumatologischer Erkrankungen, von Kollagenosen, Vaskulitiden und nicht-entzündlichen muskuloskelettalen Krankheitsbildern, Grundkenntnisse zu den Störungen der Autoinflammation

B) Erfahrungen
1. Interpretation von Blutbild und Differentialblutbild sowie Knochenmarksbefunden
2. Fachspezifische Interpretation von Laborwerten in der hämato-onkologischen Diagnostik
3. Indikationsstellung der bildgebenden Diagnostik bei Verdacht auf onkologische Erkrankungen
4. Interpretation hämostaseologischer Befunde
5. Interpretation immunologischer Befunde
6. Erhebung einer rheumatologischen Anamnese, Durchführung einer klinischen und rheumatologischen Untersuchung von Kindern und Jugendlichen, Erfassung der Schmerzintensität, Erhebung eines muskuloskelettalen Status

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Mikroskopische Beurteilung von Blutbildern	20
2. Beurteilung hämostaseologischer Befunde	
3. Indikation und Steuerung der Antikoagulation	
4. Interpretation von Laborparametern bei rheumatischen Erkrankungen, Erhebung eines muskuloskelettalen Status bzw. Behandlung pädiatrisch rheumatologischer Patientinnen und Patienten	5
5. Allfällige fachspezifische zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlungszyklen und nachfolgende Überwachung und Beherrschung der Komplikationen	20
6. Durchführung von Aufklärungsgesprächen mit Patientinnen und Patienten und Eltern	20

Modul 3: Fachspezifische Kardiologie, Pulmologie und Allergologie

A) Kenntnisse
1. Anatomie und Pathophysiologie angeborener Herzfehler
2. Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie im Kindesalter, Normwerte, 24-Std. RR-Messung
3. Bradykarde und tachykarde Arrhythmien im Kindesalter – Diagnostik und deren Therapie
4. Entzündliche Herzerkrankungen
5. Kardiomyopathie/Herzinsuffizienz-Subgruppen, diagnostische Pfade, Therapie, Scores
6. Kardiovaskuläre Notfälle
7. Thoraxschmerz kardial und nichtkardial
8. Grundlagen der Sportmedizin und Leistungsdiagnostik-Times
9. Respirationstrakt bei Kindern
10. Pulmonologische und allergologische Diagnostik und Therapie
11. Infektionskrankheiten des Respirationstrakts
12. Diagnostik und Therapie von Asthma und atopischer Dermatitis in unterschiedlichen Altersgruppen, grundlegendes Wissen zur zystischen Fibrose (CF)
13. Inhalationstherapie in verschiedenen pädiatrischen Altersgruppen
14. Anomalien und Fehlbildungen des Respirationstrakts
15. Möglichkeiten und Einschränkungen der endoskopischen/bronchoskopischen Diagnostik
16. Hauterkrankungen im Kindes- und Jugendalter

B) Erfahrungen
1. Anamneseerhebung und Befunderhebung kardiovaskulär
2. Diagnostik und Akuttherapie ductusabhängiger Herzfehler
3. Basisechokardiographie zur Funktionsbeurteilung des Herzens
4. Sonographische/echokardiographische Evaluierung von Perikard-, Pleuraergüssen
5. Kreislaufregulationsstörungen/Synkope – diagnostische Algorithmen
6. Möglichkeiten und Grenzen des Langzeit- und Event-Monitorings
7. Interpretation/Befundung von Belastungs-EKGs
8. Erhebung einer pneumologischen und allergologischen Anamnese
9. Abklärung von Atemwegserkrankungen, insbesondere bei Atopieverdacht
10. Betreuung von Kindern mit respiratorischen Infektionskrankheiten
11. Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde des Thorax
12. Diagnostik und Behandlung von pädiatrischen Hauterkrankungen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Anlegen, Durchführung und Interpretation eines 12-Kanal-EKGs	10
2. Interpretation von Langzeit-EKGs	5
3. Interpretation einer 24-Stunden-Blutdruckmessung	
4. Basisechokardiographie zur Funktionsbeurteilung des Herzens	10

5. Medikamentöse Therapie bei kardiozirkulatorischen Erkrankungen	
6. Interpretation einer Lungenfunktion (Fluss-Volumenkurve) inkl. Broncholyse	10
7. Interpretation der allergologischen Diagnostik	10
8. Abklärungsalgorithmen der häufigsten respiratorischen/allergologischen Erkrankungen	
9. Interpretation von Untersuchungen der Blutgase/des Säure-Basenhaushalts	
10. Applikation und Verordnung von Kits für den allergologischen Notfall	
11. Foto-Dokumentation dermatologischer Erkrankungen	
12. Medikamentöse Therapie bei pulmonologischen, allergologischen und pädiatrisch-dermatologischen Erkrankungen	

Modul 4: Neonatologie/Intensivmedizin

A) Kenntnisse	
1.	Erkrankungen von Früh- und Neugeborenen einschließlich deren Komplikationen an der NICU
2.	Erkrankungen von pädiatrischen Intensivpatientinnen und -patienten und deren Versorgung an der PICU
3.	Technische Einrichtungen einer neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation
4.	An NICU und PICU verwendete „Devices“ und deren Grenzen
5.	Ursachen, Verlauf und Komplikationen neonatologischer und pädiatrischer Infektionen sowie deren diagnostische und therapeutische Möglichkeiten
6.	Anwendung bildgebender Verfahren an NICU und PICU (v. a. Sonographie und Röntgen) unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes

B) Erfahrungen	
1.	Erst- und Sekundärversorgung von Früh- und Neugeborenen
2.	Neonatologischer Transport
3.	Erst- und Sekundärversorgung von pädiatrischen Intensivpatientinnen und -patienten
4.	Anwendung aller gängigen Kanülen, Katheter, Drains etc.
5.	Respiratoreinstellung, Durchführung verschiedener Beatmungsformen
6.	Notfallmedikation, Sedoanalgesie

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Intravenöse, arterielle und intraossäre Zugänge	10
2. Pleurapunktion und -drainage	5
3. Intubation, Larynxmaske und andere Formen der Atemunterstützung	10
4. Intervention bei häufigen Herzrhythmusstörungen einschließlich Kardioversion	
5. Anwendung der in NICU und PICU üblichen Arzneimittel	
6. Flüssigkeits- und Ernährungsmanagement von neonatologischen und pädiatrischen Intensivpatientinnen und -patienten	

Modul 5: Fachspezifische Nephrologie/Urologie

A) Kenntnisse
1. Grundlagen, Physiologie, Pathophysiologie von Erkrankungen der Nieren und des Harntrakts
2. Genetik bei Nierenerkrankungen
3. Nephrologische Laboruntersuchungen, glomeruläre und tubuläre Funktionsdiagnostik
4. Urolithiasis und metabolische Erkrankungen
5. Indikation und Interpretation der bildgebenden Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Sonographie
6. Akute und chronische Nierenersatztherapie und Blutreinigung
7. Vorbereitung, Durchführung und Langzeitbetreuung von Kindern mit Nierentransplantation

B) Erfahrungen
1. Erkennen und Therapie der arteriellen Hypertonie inklusive 24-Stunden-Blutdruckmonitoring
2. Interdisziplinäre Indikationsstellung zu urologisch-chirurgischen Behandlungen
3. Erkennen und Therapie des nephrotischen Syndroms und der verschiedenen Formen einer Nephritis
4. Erkennen und Therapie der Enuresis/Harninkontinenz
5. Erkennen und Therapie des akuten Nierenversagens
6. Differentialindikation der Nierenersatztherapien
7. Erkennen und Therapie von metabolischen Veränderungen im chronischem Nierenversagen
8. Erkennen und Therapie von Harnwegsinfekten
9. Abklärung von abnormen Harnbefunden
10. Sonographische Diagnostik häufiger Fehlbildungen und Veränderungen der Nieren und des Harntrakts

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Beurteilung des äußeren Genitales	
2. Legen eines Blasenkatheters	10
3. Fachspezifische Interpretation der Harnzytologie	
4. Interpretation der urologischen Keimdiagnostik	
5. Sonographie der Nieren, der ableitenden Harnwege und der Harnblase	50

Modul 6: Neuropädiatrie/Schlafmedizin/Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter

A) Kenntnisse
1. Anfälle und paroxysmale nicht-epileptische Ereignisse
2. Neurodegenerative Erkrankungen, neuromuskuläre Erkrankungen, Plexusparese, Neuropathien; Morbus Duchenne
3. Erkrankungen des Rückenmarks
4. Kopfschmerz
5. Zentrale Bewegungsstörungen
6. Zerebrovaskuläre Erkrankungen
7. Entwicklungsstörungen
8. Intelligenzminderung
9. Autismus
10. Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems
11. Neurokutane Syndrome
12. Physiologische Grundlagen des Schlafs, altersspezifische Besonderheiten des normalen und gestörten Schlafs, Tools zur Objektivierung von Schlafstörungen
13. Grundlagen der Gerätetechnik, Schlafstörungen und schlafassoziierte Störungen
14. Behandlung von Schlafstörungen und schlafassoziierten Störungen
15. Störungen der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Entwicklung
16. Essstörungen im Kindes- und Jugendalter
17. Diagnostische Tools der psychosomatischen Medizin
18. Psychosomatische Erkrankungen in verschiedenen Abschnitten des Kindes- und Jugendalters mit besonderer Berücksichtigung der somatoformen Störungen
19. Rechtliche Grundlagen wie z.B. Anzeigepflicht, Unterbringungsgesetz
20. Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten bei Kindern mit Migrationshintergrund
21. Verhaltenstherapie in der psychosomatischen Medizin im Kinder- und Jugendalter
22. Medikamentöse Therapiemöglichkeiten bei psychosomatischen und psychiatrischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters
23. Physiologische Grundlagen des Adoleszentenalters, körperliche und psychische Entwicklung im Adoleszentenalter, Probleme und Herausforderungen des Adoleszentenalters
24. Jugendgynäkologie, sexuell übertragbare Infektionskrankheiten, Teenagergravidität und Kontrazeption
25. Altersgemäße Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
26. Grundlagen und Formen der Suchtentwicklung sowie deren Therapiemöglichkeiten
27. Chronische Erkrankungen im Jugendalter und Transition

B) Erfahrungen	
1.	Psychosoziale Auswirkungen auf die Familien von Kindern und Jugendlichen mit einem Entwicklungsrückstand bzw. einer chronischen neurologischen Erkrankung
2.	Diagnostik und Planung der weiteren Abklärung und Betreuung bei Auffälligkeiten der Entwicklung, des Verhaltens und häufiger neurologischer Symptome einschließlich der Verwendung von entwicklungsdiagnostischen Instrumenten und deren Ergebnisinterpretation
3.	Therapeutische Schlussfolgerungen aus neuroradiologischen Befunden
4.	Therapeutische Schlussfolgerungen aus EEG-Befunden
5.	Erhebung der Schlafanamnese in verschiedenen Altersstufen, Fragebogen-Erhebungen mit Eltern und Kindern, Elternberatung bei kindlichen Schlafstörungen wie z.B. „Shaping“, Follow-up-Beurteilungen
6.	Gesprächsführung mit psychosomatisch Erkrankten, bei sozialen Entwicklungsstörungen und mit jugendlichen Patientinnen und Patienten
7.	Körperliche Untersuchung des Entwicklungsstandes Jugendlicher
8.	Beratung psychosomatisch Erkrankter, bei sozialen Entwicklungsstörungen und bei Problemen des Jugendalters; Gesprächsführung mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
9.	Einleitung von Therapie- und Hilfsmaßnahmen
10.	Spezifische Therapiemöglichkeiten bei Essstörungen des Kindes- und Jugendalters
11.	Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendgynäkologie
12.	Schulung von chronisch kranken Jugendlichen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Anamnese mit Eltern und Patientinnen und Patienten und klinische Untersuchung bei Auffälligkeiten der Entwicklung, des Verhaltens und häufiger neurologischer Symptome	20
2. Erhebung eines entwicklungsneurologischen Status in allen pädiatrischen Altersgruppen	10
3. Durchführung von entwicklungsdiagnostischen Untersuchungen in allen pädiatrischen Altersgruppen mit Differenzierung zwischen Normalbefunden und Auffälligkeiten	10
4. Zusammenarbeit mit Physio-, Logo-, Ergotherapie und Heilpädagogik	
5. Interpretation von Schlaftagebüchern und Einleitung adäquater Konsequenzen	10
6. Indikationsstellung zur Verwendung von Heilbehelfen	
7. Somatische Stuserhebung bei Kindern und Jugendlichen in allen pädiatrischen Altersgruppen	10
8. Gesprächsführung mit psychosomatisch Erkrankten und jugendlichen Patientinnen und Patienten	10